И 297/297

Шесть

МАЛЕНЬКИХЪ ПОВѢСТЕЙ

на Русскомъ и Нѣмецкомъ языкахъ

для дѣтей всѣхъ сословій въ Россіи,

въ особенности-же въ Остъ-Зейскихъ Провинціяхъ.

И 297 / 297

Sechs

kleine Erzählungen

in russischer und deutscher Sprache

für Kinder jedes Standes in Rußland,

besonders aber in den Ostsee-Provinzen.

Jesaia, 2, 4. am Ende.
Es wird kein Volk wider das andere ein Schwerdt aufheben, und werden fort nicht mehr kriegen lernen.

Der Druck ist unter der Bedingung gestattet, daß, nach Vollendung desselben, die gesetzliche Anzahl der Exemplare an die Censur-Comität abgeliefert werden.
Dorpat, den 5. October 1843.
Censor Michael v. Rosberg.

Dorpat, 1844.
Gedruckt bei J. C. Schünmann's Wittwe.

Всесоюзная БИБЛИОТЕКА имени В. И. ЛЕНИНА

ПРЕДИСЛОВІЕ РОДИТЕЛЯМЪ И УЧИТЕЛЯМЪ. *)

Каждый пособляетъ себѣ въ нуждѣ какъ можетъ, но тотъ поступаетъ благоразумно, кто уже преждевременно вооружается противъ нея и отклоняетъ ея приходъ. Такъ множество языковъ приводитъ человѣка въ большую нужду, и часто производитъ недоразумѣнія въ его дѣлахъ. Чтобы избѣгнуть такихъ недоразумѣній надобно какъ можно больше изучать языковъ; но все едва ли можно удовлетворить тому, чего требуютъ нѣкоторыя страны. Въ нашихъ Остъ-Зейскихъ Провинціяхъ и у нашихъ ближайшихъ пограничныхъ сосѣдей встрѣчаемъ мы восемь языковъ, на которыхъ выражается живой народъ. Чтобы здѣсь исполнить возможное, надобно стараться отъискать средство, какъ можно легчайшимъ и пріятнѣйшимъ образомъ выучиться въ короткое время чужому языку. Обучать грамматикѣ можно только тѣхъ, которые доведены до того, что могутъ размышлять, и слѣдовать систематическому преподаванію, а также понимать, что значитъ тер-

---

*) In Beziehung auf eine Bekanntmachung vom 24. Mai d. J., welche sich als Beilage zum Inlande Nr. 23 in dieser Zeitschrift befindet, sehe ich mich gegenwärtig veranlaßt, Folgendes zur öffentlichen Kunde zu bringen, und bitte ich jeden Leser die hier befindliche Mittheilung meiner Bemühungen nicht allein vom richtigen Ge-

Vorwort für Eltern und Lehrer.

In der Noth hilft sich jeder, so wie er kann, thut man aber gut, wenn man sich bei Zeiten gegen sie rüstet, und ihr Einbrechen verhindert. Auch die Menge der Sprachen legt ein großes Leiden auf den Menschen, und bringt dieselbe oft Mißverständnisse in seine Angelegenheiten. Um diesen zu entfliehen, ist es gut, möglichst viele Sprachen zu erlernen, kann man aber doch unmöglich hierin das leisten, was manche Gegend verlangt. In unseren Ostsee-Provinzen und bei den nächsten Gränz-Nachbaren kommt man auf acht Sprachen, welche jede von einem lebenden Volke gesprochen werden. Um das Mögliche zu leisten, muß man sich Mühe geben, es ausfindig zu machen, wie eine fremde Sprache in kurzer Zeit und auf leichte und angenehme Weise erlernt werden kann. Der grammatikalische Unterricht ist für diejenigen, welche so weit ausgebildet sind, daß sie reflectiren können, und einen systematischen Unterricht fassen, es auch begreifen, was Terminologien bedeuten, und die sich in der Anwendung der Regeln in jedem Falle, leicht finden. Bei Kindern ist eine solche Höhe des Geistes nicht vorauszusetzen. Kinder lernen eine fremde Sprache

---

sichtspunkte zu betrachten, sondern auch meine Zwecke, die an die aller reinsten Gesinnungen geknüpft sind, nicht zu verkennen.

Nicht nur weil diejenigen, welchen die Leitung der allgemeinen Angelegenheiten in unserem Reiche anvertraut ist, es wünschen, daß man sich die Erlernung der

иннологія и легко находить примѣненія правилъ ко всѣмъ случаямъ. Въ дѣтяхъ - же нельзя предполагать столько ума. Дѣти лучше всего научаются чужому языку чрезъ употребленіе, вопросы и отвѣты и разсказы. Первое такаго рода обученіе я уже предполагаю, и издаю только нѣсколько повѣстей, которыя можно, какъ я думаю, употребить при обученіи Нѣмецкаго и Русскаго языковъ, потому что сіи языки, въ особенности необходимы въ нашей странѣ. Съ помощію такихъ повѣстей каждый пытайся понимать другихъ и самъ выражаться, — и симъ можетъ облегчить для себя успѣхи въ изученіи этихъ двухъ языковъ. Желающій усвоить себѣ чужой языкъ, подобенъ ломающему ледъ; и онъ не долженъ отказываться ни отъ какихъ вспомогательныхъ пособій предлагаемыхъ ему, чтобы достигнуть безъ обременительныхъ трудовъ желанной цѣли.

Деритъ, 11. Сентября, 1843 года.

---

russischen Sprache angelegen sein lasse, sondern auch weil ich glaube, die Zeit bringe es so mit sich, daß, wer in Rußland lebt, diesen gerechten Wunsch nicht übersehe, bemühe ich mich schon seit einigen Jahren, wenigstens meine Landsleute in den Ostsee-Provinzen davon zu überzeugen, daß die Regierung es mit uns allen in den hiesigen Gegenden gut meine, wenn sie solche Maaßregeln ergreift, die uns zur Kenntniß dieser Sprache bringen. Nicht ein Mal habe ich mich hierüber öffentlich ausgesprochen, und habe alles, was

am besten durch den Gebrauch, durch Fragen und Antworten und Erzählungen. Den ersten derartigen Unterricht setze ich hier voraus, und biete nur einige Erzählungen an, welche man, wie ich glaube, beim Unterrichte des Deutschen und Russischen benutzen kann, da diese Sprachen diejenigen sind, welche man in unseren Gegenden besonders nöthig hat. Mit Hülfe solcher Erzählungen versuche man es Andere zu verstehen und sich selbst auszudrücken und wird man dadurch leichter Fortschritte machen. Wer sich eine fremde Sprache aneignen will, gleicht dem, der das Eis zu brechen hat, und darf ein solcher kein Erleichterungsmittel, das ihm geboten wird, von sich weisen, um ohne große Beschwerden ein gewünschtes Ziel zu erreichen.

Dorpat, den 11ten September 1843.

---

in meiner Kraft lag, zur Verbreitung der russischen Sprache gethan, auch wenn ich dazu keinen andern Beruf gehabt, als den, welche die Erkenntniß des Rechten und Guten mir auferlegt. Man gestatte es mir, hier zu erzählen, welche Schritte ich gethan.

Allem zuvor gab ich mir Mühe, so viel russisch zu lernen, als es mir in meinen vorgerückten Jahren möglich war, denn hätte ich mich dem nicht unterzogen, dürfte ich keinem den Rath geben, an eine Arbeit zu gehen, an die ich selbst keinen Finger gelegt. Es ist in allen Zeiten eine Krankheit des Menschen-Geschlechts gewesen, Andern Lehren zu ertheilen, die man selbst nicht befolgt. Daß ich bis jetzt im Erlernen des Russischen an kein erwünschtes Ziel gekommen, liegt theils darin, daß ich über die Jahre des Lernens der Sprachen

ПОВѢСТИ.

АНГЕЛЫ ДѢТЕЙ ВСЕГДА ЗРЯТЪ ЛИКЪ БОЖІЙ.

1. Въ отдаленной, большимъ лѣсомъ окруженной деревнѣ жила бѣдная женщина. Она имѣла многихъ дѣтей и только тяжелыми работами могла ихъ прокармливать. Одно изъ старшихъ ея дѣтей уже такъ подросло, что могло пасти гусей; изъ этого бѣдная женщина извлекла себѣ небольшую пользу, именно, заставляла это дитя пасти чужихъ гусей. Недалеко отъ деревни при морскомъ берегу находился большой, зеленый лугъ; туда отправлялось дитя каждый день со своимъ стадомъ, и когда начинало вечерѣть, оно опять спѣшило къ хижинѣ и работа была окончена. Каждый придерживается обыкновенному порядку вещей, и такъ какъ это всегда такъ шло со дня на день, то бѣдная женщина оставила всѣ свои попеченія о своемъ дитяти и поручала ему каждое утро одно и тоже занятіе, вовсе не заботясь о томъ, что можетъ съ нимъ случиться что нибудь

---

hinweg bin, theils aber darin, daß ich Niemanden bekommen konnte, der im Stande war, meine derartigen Bedürfnisse zu würdigen und zu befriedigen. Auch war meine ökonomische Lage so beschaffen, daß ich einen etwanigen Lehrer nicht honoriren konnte, und mußte ich daher meine Lage, meine Umstände und Verhältnisse

Erzählungen.

Die Engel der Kinder sehen das Antlitz Gottes immerdar.

1. In einem entlegenen von großen Wäldern umgebenen Dorfe lebte eine arme Frau, die mehrere kleine Kinder hatte, und dieselben nur mit schwerer Handarbeit ernähren konnte. Eins ihrer ältesten Kinder war schon so weit herangewachsen, daß es die Gänse hüten konnte, darum machte die arme Frau sich ein kleines Verdienst und ließ dieses Kind fremder Leute Gänse auf die Weide treiben. Unweit dem Dorfe war eine große grüne Wiese am Ufer der See; dahin ging denn das Kind täglich mit seiner Heerde und wenn der Abend heran kam, eilte alles der Hütten wieder zu, und die mühevolle Arbeit war vollbracht. Jeder hält sich an den gewöhnlichen Gang der Dinge, und da es Tag ein und Tag aus so gegangen war, hatte die arme Frau alle Sorgen über ihr Kind abgelegt, und übergab ihm jeden Morgen die immer wiederkehrende Arbeit, ohne

---

zu meinen Lehrern machen. Die Welt unterrichtete mich, erkannte ich es aber doch bald, daß meine Leistungen dem nicht entsprachen, was man von mir hätte erwarten können. Wer aber etwas ernstlich ergreift, sucht durchzudringen, und wer Lust und Liebe zu irgend etwas hat, bemüht sich, das Schwerste sich

такое, чего она не желаетъ. Такъ это и случилось, и притомъ чудеснымъ образомъ. Въ срединѣ лѣта, когда солнце уже взошло и утро обѣщало прекрасный лѣтній день, дитя, какъ обыкновенно, находилось съ гусями на лугу и шло безпечно позади своего стада, какъ вдругъ очутилось въ большомъ лѣсу и въ немъ заблудилось. Небо долго было ясно, но вдругъ показались темныя, черныя облака; поднялся вихрь, и сдѣлалась такая непогода, что казалось небо и земля сражались другъ съ другомъ. Проливной дождь, гроза, молнія, градъ — все это ужасно неслось надъ страною, какъ бы желая ее разрушить и опустошить. Каждый спасался подъ кровъ своего жилища, и — слава Богу — гроза прошла, непричинивъ деревнѣ ни малѣйшаго вреда. Но дитя невозвращалось, и потому представьте себѣ безпокойство бѣдной матери, особенно послѣ тщетнаго вездѣ поиска. Ея сѣтованія и жалобы проникли въ сердца добрыхъ поселянъ, и они охотно помогали несчастной матери искать потерянное ея дитя. Въ лѣсу нашли гусей, но не дитя. Солнце закатилось,

---

zu erleichtern. Meine Lage brachte mich dahin, daß ich es erforschen wollte, wie ich auf eine angenehme Weise dahin gelange, was ich zu erzielen suchte, und führte mich dieses zu folgender Ansicht der Sache.

Wenn ein Lehrer etwas von sich aus giebt, so frägt es sich, ob das, was er sagt, auch wohl an-

daran zu denken, es könnte einmal so gehen, wie sie nicht wollte. Dieses ereignete sich aber doch und war wie von einem Wunder begleitet. Mitten im Sommer, da die Sonne schon aufgegangen und der Morgen einen schönen Sommertag versprach, war das Kind wie gewöhnlich mit den Gänsen auf der Wiese und zog seiner kleinen Heerde sorgenlos nach, bis es in den Wald gekommen war, wo es sich verirrte. Der Himmel war lange heiter gewesen, plötzlich aber zogen dunkle schwarze Wolken auf, es entstand ein Wirbelwind und wurde ein Wetter, als ob Himmel und Erde mit einander kämpften. Platzregen, Gewitter, Blitz, Hagel, alles zog schauerlich über die Gegend, als ob sie verheert und verwüstet werden sollte. Jeder rettete sich unter das Dach seiner Wohnung, und ging der Sturm Gottlob vorüber ohne dem Dorfe einen Schaden zugefügt zu haben. Das Kind aber war nicht heimgekehrt, daher denke man sich die Angst der armen Mutter, besonders da sie es, überall suchend, nirgends fand. Ihr Jammer und Klagen drang in das Herz der guten Dorfbewohner und half man gern

---

spricht. Mancher Lehrer unterrichtet Lebenslang, und kann es nicht dahin bringen, daß seine Schüler ihn gern hören, und von ihm etwas lernen. Anders aber ist es, wenn der Schüler beim Lehrer etwas sucht und dasselbe von ihm zu erfahren wünscht. In diesem Falle geht das Leben vom Schüler aus, und ist der

наступила темная ночь; медленно тянулась она; но дитяти все еще небыло. Несчастная мать въ отчаяніи проникла въ глубину лѣса, сама незная, что ей дѣлать; она кликала свое дитя — но напрасно! — Она рѣшилась уже воротиться, оплакивать свою потерю и просить священника, чтобъ онъ возслалъ къ Богу свои молитвы о спасеніи души дитяти, какъ приблизилась къ большому дереву густаго лѣса и тамъ пожелала отдохнуть. О небо! какая радость, какое счастіе! Мать, сердце коей было сильно растерзано, находитъ здѣсь подъ деревомъ свое дитя, и, о чудо! оно спитъ тихо и спокойно, подобно ангелу. Громкимъ крикомъ радости, благодаря Всевышняго, падаетъ совершенно отчаявавшаяся, теперь блаженствующая мать, на свое найденное дитя, которое, пробудившись отъ сна, не знаетъ, что съ нимъ дѣлается. „Дитя мое!" сказала мать, „зачемъ ты это сдѣлало!" Но малютка ничего больше не знаетъ, какъ только то, что хорошо выспался. Такъ Богъ изъ отеческой любви беретъ въ всемилостивѣйшее свое покровительство невинныхъ дѣтей; и хотя это

Lehrer nur im Stande, seinen Schüler zu befriedigen, so ist kein Zweifel daran, daß dieser ganz andere Fortschritte machen werde, als wenn jener alles von sich aus bieten muß. Freilich giebt, um im Gleichnisse zu sprechen, der Himmel von sich dem Boden Thau und Regen, kann derselbe aber nicht auf die Erde fallen

der Unglücklichen die verlorne Kleine suchen. Die Gänse wurden im Walde gefunden, nicht aber das Kind. Die Sonne ging unter, die dunkle Nacht brach ein; sie zog sich langsam dahin, das Kind war immer noch nicht da. Verzweiflungsvoll drang die unglückliche Mutter in den allertiefsten Wald, nicht wissend, was sie thun solle, rief ihr Kind, doch — vergebens! Schon wollte sie umkehren, ihren Verlust beweinen und Gottes Diener bitten, er wolle seine Gebete für die Seele des Kindes zum Himmel senden; als sie unter einen großen Baum im dicksten Walde kam und sich daselbst auszuruhen gedachte. Himmel, welche Freude! welches Glück! die Mutter, deren Herz schon gebrochen war, findet ihr Kind hier unter dem Baume wieder, und Wunder, das Kind schläft so sanft und ruhig gleich einem Engel. Mit lautem Freudengeschrei, dem Höchsten dankend, fällt die schon Verzweifelnde, jetzt Ueberselige, über ihr wiedergegebenes wiedergeschenktes Kind, das aus tiefem Schlafe erwachend, nicht weiß, wie ihm ist. Die Mutter sagt — Kind! warum hast du uns das gethan! Die Kleine aber wußte

---

wenn er nicht zuerst aus ihr kommend, hinaufgestiegen ist, und sich in den Höhen dazu reif gemacht hat, den fruchtbaren Feldern die nöthige Nahrung zu ertheilen. Aehnliches findet sich im Unterrichte der Jugend. Der Lehrer muß ihr Himmel sein, das Leben aus ihr empfangen, es in sich von Neuemg estalten, und dann so

дитя пошло въ лѣсъ босыми погами и даже въ рубашкахъ, но оно возвратилось домой, непретерпѣвъ ни малѣйшаго вреда. — Здѣсь разсказанное не есть выдуманная сказка, но произшествіе, приключившееся точно такъ, какъ оно здѣсь изложено. Отцы и матери могутъ отсюда научиться, какъ должно поручать дѣтей своихъ Тому, Который даруетъ имъ жизнь и ее сохраняетъ. Но пусть и каждая мать, дитя которой подвержено какой либо опасности, не забываетъ его, и пусть заботится о немъ. Материнскія попеченія этой бѣдной женщины Богъ видѣлъ и благословилъ.

---

2. Въ лѣсистой странѣ, недалеко отъ Балтійскаго моря, находилась небольшая деревенская хижина; въ ней жилъ только поденщикъ съ своимъ семействомъ и еще мальчикъ лѣтъ 11 или 12ти. Этотъ поденщикъ взялъ на себя обязанность слуги, чтобы пользоваться хижиною и получать доходы съ земли. Къ его услуженіямъ принадлежала также обязанность отъ времени до времени отправляться въ городъ, находившійся оттуда

---

wiedergeben, wie es der lernenden Jugend anspricht und ihr nützlich ist.

Dieses auf meinen Gegenstand angewandt, that ich Folgendes. Ich versetzte mich in die Jahre meiner Kindheit, und fragte mich, was damals mich am meisten angesprochen. Es waren dieses lebendige Erzäh-

nichts anderes, als daß es gut ausgeschlafen habe. So nimmt Gottes Vaterliebe die unschuldigen Kindlein in gnadenvollen Schutz und obgleich dieses Kind mit bloßen Füßen, selbst mit zerlumpten Kleidern in den Wald gegangen war, kam es doch wieder nach Hause, ohne auch nur das Allermindeste gelitten zu haben. — Das hier Erzählte ist keine erdichtete Geschichte, sondern eine Begebenheit, die sich eben so buchstäblich zugetragen hat, wie sie hier erzählt worden ist. Wollten hieraus Våter und Mütter lernen, Dem ihre Kinder anzuvertrauen, der das Leben gab und es auch erhält. Möge aber auch jede Mutter, deren Kind irgend einer Gefahr ausgesetzt werden muß, es nicht vergessen und zu bewachen suchen. Die Muttersorgen dieser armen Frau hat Gott gesehen und gesegnet.

---

2. In einer waldigen Gegend, unweit der Ostsee, befand sich eine kleine Bauerwohnung, in der nur ein Knecht mit seiner Familie und einem Knaben von 11 bis 12 Jahren lebte. Dieser Knecht hatte einige Dienstleistungen übernommen, um den Vortheil der

---

lungen meines Vaters und meiner Lehrer und wie konnte ich anders denken, als, was für mich gewesen, ist auch für jedes andere Kind anpassend. Darum entwarf ich kleine Erzählungen und ließ sie im Druck erscheinen für Kinder, welche in ihrer Muttersprache das Lesen lernen wollten. Dieses that ich in drei

въ 12ти миляхъ (84 верстахъ), чтобы въ немъ исправлять дѣла, порученныя ему помѣщикомъ. Случилось однажды, что ему должно было отправиться въ городъ въ невыгодное для него время, и потому бѣднякъ незналъ, что ему начать. Поди онъ самъ — то много бы упустилъ, пошли онъ свою жену — пришлось бы плохо хозяйству, и такъ онъ думалъ думалъ, какимъ бы образомъ себѣ помочь. Наконецъ вспомнилъ онъ о 12ти лѣтнемъ мальчикѣ, который однако-же, кромѣ своей деревни, не зналъ вовсе свѣта. Поденщикъ сказалъ тутъ мальчику, что онъ принужденъ послать его въ городъ съ господскимъ письмомъ; далъ ему хорошую обувь, притомъ еще хлѣба на дорогу; научилъ его, какъ себя вести въ дорогѣ, и возложилъ свои попеченія на Бога и на счастье. — Деревенскіе мальчики бываютъ обыкновенно неспособны къ такимъ порученіямъ; но этотъ мальчикъ составлялъ доброе исключеніе и принялъ охотно то, что ему поручилъ его хозяинъ. Рано поутру снарядился онъ въ дорогу, и, не сбиваясь съ пути, неутомимо спѣшилъ далѣе.

Sprachen, nämlich der deutschen, lettischen und russischen und bin in beiden letzteren von Andern auf mannigfaltige Weise unterstützt worden. Wohl wahr, that ich dieses Letztere für Andere, übersah ich mich selbst aber nicht, denn ich ging aus dem Grundsatze aus, docendo discimus. Ich wollte lehren, um selbst zu

Wohnung und die Nutznießung einiger Ländereien beziehen zu können. Zu seinen Leistungen gehörte es auch, daß er von Zeit zu Zeit zur Stadt, die 12 Meilen entfernt war, gehen oder fahren mußte, um in der Stadt Geschäfte auszurichten, die ihm von seiner Hofes-Herrschaft übertragen wurden. Eine solche Sendung traf ihn einmal zur ungelegenen Zeit, daher der arme Mann nicht wußte, was er anfangen sollte. Wäre er selbst gegangen, hätte er viel versäumt, hätte er sein Weib gesandt, so wäre es mit der Wirthschaft schlecht bestellt gewesen, daher der arme Knecht hin und her dachte, wie sich zu helfen. Da verfiel er auf seinen 12jährigen Jungen, der aber außer seinem Dorfe die Welt fast gar nicht kannte. Er sagte zu ihm, wie er genöthigt sei, ihn mit Hofes-Schreiben zur entlegenen Stadt zu senden, gab ihm eine gute Fußbekleidung, dazu Brod auf die Reise, lehrte ihn, wie er sich unterwegs benehmen solle, und empfahl seine Sorgen Gott und dem Glücke. Gewöhnlich sind Bauer-Knaben zu solchen Aufträgen nicht zu gebrauchen; dieser Knabe aber machte eine ehren-

---

lernen und meinte, jemehr ich hierin leiste, um so mehr würde ich mir die Kenntniß der russischen Sprache aneignen, ohne mir Gewalt anzuthun.

So weit meine Bemühungen, Andern im Allgemeinen zu dienen, und das nachzuholen, was ich in meiner Jugend versäumt hatte, und das ich habe

Наконецъ прибылъ онъ въ первое мѣсто своего назначенія, находившееся въ трехъ миляхъ отъ города. Здѣсь онъ возбудилъ немало удивленія, разсказавъ кто онъ, откуда идетъ, и какимъ образомъ туда дошелъ. По порученія его были ему ближе всего къ сердцу, и онъ не ранѣе хотѣлъ отдохнуть, пока его отсюда не отправятъ далѣе. И до города онъ не сбился съ пути. Хотя городъ показался мальчику чуднымъ явленіемъ, но онъ въ немъ все — таки нашелся и даже здѣсь возбудилъ всеобщее удивленіе, потому что онъ не прежде успокоился и ни о чемъ другомъ не думалъ, какъ только о хорошемъ и добросовѣстномъ исполненіи своего дѣла. Это ему превосходно удалось, и все нужное исправивъ, онъ спустя три дня, находился опять тамъ, откуда вышелъ, совершивъ пѣшкомъ около 25 миль. Какъ удивился его господинъ, когда узналъ, кто въ этотъ разъ не только исправилъ его дѣла, но еще такъ превосходно, какъ нельзя лучше требовать. Этимъ обратилъ мальчикъ на себя вниманіе, потому что онъ не только превзошелъ другихъ мальчиковъ, но и всѣхъ

---

schmerzlich abbüßen müssen. Durch eigene Erfahrung klug gemacht, liegt mir das Schicksal meiner Kinder und aller derer, die mir nahe stehen, schwer auf dem Herzen und möchte ich sie vor solchen Erfahrungen bewahren, wie es die meinigen gewesen sind. Im Hause läßt sich freilich in aller Stille viel thun, wenn

volle Ausnahme, und nahm das freudig auf, was sein Wirth ihm auftrug. Früh Morgens machte er sich auf den Weg und eilte unermüdet vorwärts, ohne den Weg zu verfehlen. Endlich langte er an den ersten Ort seiner Sendung, drei Meilen von der Stadt an, wo er nicht wenig Staunen erregte, nachdem er erzählt hatte, wer er sei, von wo er komme, und wie er sich geholfen habe. Sein Geschäft lag ihm am Herzen, und ließ er nicht ab, bis er schnell weiter befördert worden war. Auch die Stadt verfehlte er nicht, und obschon ihm dieselbe eine fremde Erscheinung war, fand er sich in derselben doch zurecht und erregte auch hier allgemeines Staunen, denn er hatte weder Rast noch Ruhe, und dachte an nichts anderem, als nur daran, sich seiner Geschäfte gut und gewissenhaft zu entledigen. Dies gelang ihm auch gut, und mit allem Erforderlichen ausgerüstet, fand er sich nach Verlauf von drei Tagen wieder da ein, wo er ausgegangen war, nachdem er eine Fußreise von etwa 25 Meilen zurückgelegt hatte. Wie wunderte sich nicht sein Herr, als er erfuhr, wer dieses Mal sein Geschäft

---

es der Zeitgeist aber so mit sich bringt, so kann man sich nicht bloß in diesen Schranken bewegen. Ueberall wo ich außer mitten in Rußland selbst, hingekommen bin, sah und hörte ich es, wie man für das Erlernen einiger Sprachen eben nicht geneigt ist und fand, daß die Lehrer derselben sich darum in einer drückenden

взрослыхъ. Никто изъ всей окрестности, даже тотъ, кому дорога была совершенно знакома, не могъ совершить такого путешествія въ столь короткое время. Баринъ взялъ вскорѣ послѣ этого мальчика къ себѣ въ дворовые люди и весьма радовался его веселости и неутомимой дѣятельности. Но какъ къ несчастію искуситель вездѣ преслѣдуетъ все доброе, такъ это и здѣсь случилось. Часто нашептывали мальчику слова: „что ты понапрасному трудишься; господинъ твой за то тебя не вознаградитъ.“ — Такія рѣчи пустили корни въ юномъ сердцѣ и вскорѣ повели мальчика къ худому. Этотъ истинный разсказъ учитъ, что юношеству болѣе всего надобно остерегаться дурныхъ рѣчей; потому что языкъ въ состояніи похитить у сердца самое лучшее. Человѣку, однажды отпавшему отъ Бога, трудно возвратится къ Нему.

---

3. Въ сосѣдствѣ этого крестьянскаго жилища находилась еще другая хижина, но она была такъ мала и худа, что каждый опасался въ нее взойти. Кто въ этой хи-

---

Lage befanden, indem sie das nicht leisten konnten, was sie sollten. Woher diese Erscheinung? Ich kann diese Frage nicht anders beantworten als etwa so. Die Eltern glauben unrecht zu thun, von ihren Kindern das zu fordern, was sie in ihrer Jugend selbst nicht geleistet haben und das auch ihnen keine Freude ge-

nicht allein verrichtet, sondern auch so gut ausgeführt hatte, wie es nicht besser verlangt werden konnte. Der Knabe erregte dadurch Aufsehen, denn er hatte nicht allein die andern Knaben, sondern auch alle Erwachsenen übertroffen, indem Niemand in der ganzen Gegend, selbst der nicht, welcher des Weges vollkommen kundig war, das in so kurzer Zeit würde geleistet haben. Sein Herr nahm ihn hierauf bald in seinen Hofesdienst und freute sich Anfangs recht sehr über die Munterkeit und rastlose Thätigkeit dieses Knaben. Wie aber leider der Verführer auf die Fußstapfen jedes Guten tritt, so ging es auch hier, und flüsterte man bald dem Knaben die Worte zu: — was mühest Du dich so vergeblich ab, der Herr wird es dir doch nicht lohnen. Solche Reden schlugen Wurzel im jungen Herzen, und wandelten den Knaben bald zum Schlechten um. Diese wahre Erzählung lehrt, daß die Jugend sich vor nichts so sehr, als vor einer bösen Zunge zu hüten habe, weil eine solche im Stande ist, selbst das Allerbeste dem Herzen zu rauben. Einmal von

---

währt. Uns Deutschen ist die russische Sprache eben nicht leicht, und können wir es uns kaum denken, daß ihre Kenntniß uns besondere Vortheile bringe. Und dennoch thut sie dieses, denn wer nicht Russisch kann, für den bleibt die ganze russische Nation ein Geheimniß und lernt er das mannigfaltige Gute der griechischen Kirche nicht. Für ihn ist selbst das Beste todt. Wer

жинѣ бывалъ, тотъ не мало удивлялся тому, какъ въ ней могутъ жить два семейства и еще помѣщать въ ней всѣ свои небольшія пожитки. Притомъ хозяинъ этой хижины имѣлъ нѣсколько маленькихъ дѣтей. Онъ былъ ремесленникъ; и чтобы выработать для себя и своего семейства только сухой хлѣбъ, долженъ былъ съ самаго утра до поздняго вечера ревностно трудиться. Жена его должна была прилѣжно хлопотать въ хозяйствѣ, чтобы къ сухому хлѣбу приготовить еще какое-нибудь блюдо, и одѣвать своихъ дѣтей, хотя бѣдно, но все-таки такъ, чтобъ они не бѣгали совершенно нагими. Рѣдко дарили сострадательныя сердца этому бѣдному семейству какое нибудь незначительное платье; и когда это случалось, то дѣти носили его только по воскреснымъ днямъ, считая этотъ подарокъ за Божій. Достаточно и этого, чтобы представить вашимъ глазамъ, любезные читатели и читательницы безпрестанное бѣдствіе этихъ людей. — Дѣти изъ благородныхъ домовъ не знаютъ, что дѣлается въ жилищахъ бѣдныхъ людей, и почитаютъ себя очень несчастными, если должны ли-

---

aber russisch versteht, der findet unter Russen so viel Gutes und ihn Befriedigendes, daß er gewiß nicht darüber zürnen wird, etwas erlernt zu haben, welches ihm viele Mühe verursachte. Ferner wenn man täglich mit Russen zu thun hat, wie schwürig ist es nicht da, fortzukommen ohne Kenntniß ihrer Sprache. Das und

Gott abgefallen, wird es dem Menschen schwer, zu Gott zurück zu kehren.

---

3. In der Nachbarschaft dieser Bauerwohnung befand sich noch eine andere Hütte, die aber so klein und schlecht war, daß man sich fürchtete hineinzutreten. Wer sich in dieser Wohnung befand, wunderte sich nicht wenig, wie es möglich sei, daß 2 Familien in derselben leben und Platz finden, ja selbst noch ihre kleinen Habseligkeiten darin beherbergen konnten, wie es wirklich geschah. Dazu hatte der Besitzer dieser Hütte noch mehrere kleine Kinder. Es war dieser ein Handwerker, der vom Morgen früh bis zum Abend spät eifrig arbeiten mußte, um für sich und seine Familie auch nur das trockene Brod verdienen zu können, und mußte die Frau sich in der Wirthschaft brav tummeln, um zum trocknem Brode noch Zukost zu erhalten, und ihre Kinder, wenn auch dürftig, so doch so kleiden zu können, daß sie nicht ganz nackend herumliefen. Selten gaben mitleidige Herzen dieser armen Familie irgend ein kleines Kleidungsstück, wurde aber, wenn so etwas hier

---

vieles andere übersieht man, und läßt es geschehen, daß Kinder nicht mit gehörigem Eifer betreiben, was vielleicht in Kurzem ihr ganzes Schicksal bestimmt. Was mich betrifft, so will ich in keinem Falle dem Guten verschlossen sein und freue mich darüber, daß die Regierung in Rußland allen denen zu Hülfe kommt,

шиться чего-нибудь такого, къ чему они привыкли. Что сказали бы на то иной благородный юноша и иная благородная дѣвица, если бы принуждены были жить въ такой бѣдной хижинѣ и своими нѣжными, избалованными руками приняться за тяжелыя работы? Бѣдный ремесленникъ, о которомъ здѣсь говорится, дѣлалъ все возможное, чтобы двинуться впередъ; но казалось, что милосердный Богъ приковалъ его и его семейство только къ бѣдности и скудности, и потому нерѣдко восходили глубокіе вздохи изъ этой хижины къ престолу Всевышняго. Когда нужда бываетъ большая, тогда и помощь Божія близка; истина эта неоднократно оказывалась у этихъ бѣдныхъ людей дѣйствительною. Но самое лучшее, что такіе люди дѣлаютъ, есть то, что они пріучаютъ дѣтей своихъ къ дѣятельности и обучаютъ ихъ самимъ находить пути Божія и слѣдовать по нимъ такъ хорошо, какъ они могутъ. Такъ сдѣлалъ и этотъ бѣднякъ со своимъ старшимъ сыномъ, мальчикомъ лѣтъ 12ти. Чтобы пріучить съ малолѣтства сына своего къ суровостямъ и трудностямъ жизни и

---

welche das Gute suchen und kennen lernen wollen, das dieses große Reich in sich faßt. Um meinen guten Willen zu bezeigen und den Lernenden ein kleines Hülfsmittel zu bieten, habe ich so Manches gedacht und gethan.

Zunächst habe ich mich in der Grammatik umge=

oder da abfiel, es als eine herrliche Gottes Gabe zu Sonntags-Kleidern benutzt. Es ist das hinreichend, um die immerwährende Noth dieser Armen unseren jungen Lesern und Leserinnen vor Augen geführt zu haben. Kinder aus vornehmen Häusern wissen es nicht, wie es in armer Leute Wohnungen einhergeht, und halten sich für sehr unglücklich, wenn ihnen einmal etwas abgeht, woran sie gewöhnt sind. Was würde manch' vornehmer junger Herr, manch' hochgebornes Fräulein sagen, wenn sie genöthigt wären, in einer so armen Hütte leben und die weichen verwöhnten Hände an schwere Arbeit legen zu müssen. Der arme Handwerker, von dem hier die Rede ist, that alles nur Mögliche, um vorwärts zu kommen; es schien aber als ob der liebe Gott ihn und die Seinigen nur an Armuth und Dürftigkeit gekettet habe, daher nicht selten schwere Seufzer aus dieser armen Hütte zu dem Thron des Allerhöchsten emporstiegen. Wenn die Noth am Höchsten, so ist auch Gott am nächsten, und hat diese Wahrheit sich auch unter diesen armen Leuten nicht selten bewährt. Das Beste aber, was solche arme Leute thun, ist,

---

sehen und mich davon überzeugt, daß wer auf dem sterilen Wege derselben wandelt, nie dahin gelangen wird, im Sprechen Geläufigkeit zu erlangen. Ich wandte mich hierauf zum Leben selbst, fand aber auch hier nichts Befriedigendes, denn wer eine Sprache sprechen hört, ohne sie zu verstehen, der vernimmt nur

показать ему, какъ никакая работа неостается безъ временной выгоды, отецъ употребилъ слѣдующій случай. Однажды случилось, что недалеко живущій священникъ, долженъ былъ послать человѣка въ городъ, находившійся оттуда въ 11ти миляхъ. Священникъ вспомнилъ объ этомъ бѣдномъ человѣкѣ и отдалъ ему свои бумаги, дабы онъ ихъ доставилъ на мѣсто ихъ назначенія. У бѣднаго ремесленника было тогда много работы, и онъ не хотѣлъ ни на часъ ея остановить. Отецъ сказалъ сыну своему, почему принужденъ передать ему порученія священника. Еще было рано въ году и рѣки только что начали расходиться. Путешествіе было тѣмъ затруднительнѣе и опаснѣе, что двѣ значительныя рѣки, черезъ которыя надобно было переправляться, перерѣзывали дорогу, ведущую въ городъ. Все было обдумано и передумано и родители такъ заключили, что дѣла должны кончиться счастливо. — Мальчикъ взялъ письма, и бодро отправился въ путь. Хотя ноги его отъ ходьбы и заболѣли, то онъ все-таки не оставилъ своего дѣла, и исполнилъ свою должность такъ хоро-

---

einen Ton, ohne Sinn und Verstand. Will man beim Anhören des Sprechens in fremden Sprachen Nutzen ziehen, so muß man sich an das Einzelne halten, nicht allein die Worte kennen lernen, sondern auch überhaupt viel fragen, sich viel antworten lassen, wiederholt sprechen hören, auch wenn man Anfangs nicht gleich

daß sie ihre Kinder zur Thätigkeit anhalten, und sie lehren, die Wege Gottes selbst zu suchen und zu wandeln, so gut sie können. So that es denn auch dieser arme Mann mit seinem ältesten Sohne, einem Knaben von 11 bis 12 Jahren. Um ihn schon frühe an das Harte und die Beschwerlichkeiten des Lebens zu gewöhnen und ihm es zu zeigen, wie keine Arbeit ohne zeitlichen Gewinn bleibt, benutzte der Vater folgende Gelegenheit. Es traf sich, daß ein nahe wohnender Geistliche zur 11 Meilen entlegenen Stadt senden mußte. Der Geistliche verfiel auf diesen armen Mann und gab ihm seine Papiere zur treuen Abgabe an den Ort ihrer Bestimmung. Der arme Handwerker hatte zur Zeit viele Arbeit, und wollte keine Stunde von derselben abbrechen. Er sagte daher zu seinem Kinde, wie er, der Vater, genöthigt sei, ihm, seinem Sohne, den Auftrag des Geistlichen zu übertragen. Es war noch früh im Jahre, und gingen eben die Flüsse auf, daher das Reisen um so beschwerlicher und gefährlicher war, als den Weg zur Stadt 2 bedeutende Flüsse durchschnitten, über die man überzusetzen hatte.

---

alles versteht. Das Unverständliche wird allmählig verständlich, besonders wenn man von dem die Sprache sprechendem Volke im Umgange geholfen wird. Erfahrungen der Art veranlaßten es, daß ich Erzählungen im Deutschen und Russischen zusammenstellte und glaube ich, daß die Benutzung derselben und ähnlicher

шо, какъ только могъ. Сострадательные люди помогали мальчику въ переправахъ черезъ рѣки и такимъ образомъ онъ достигъ своей цѣли. Онъ нашелъ въ многолюдномъ городѣ тотъ домъ, гдѣ ему надлежало отдать бумаги. Здѣсь сперва подумали, что это нищій, который втерся въ домъ и проситъ милостыню; но они не мало обрадовались, увидѣвъ, что бѣдность умѣетъ поступать съ своими дѣтьми гораздо лучше, чемъ заставлять ихъ ходить по-міру. Мальчику немедленно во всемъ помогли; и онъ прекрасно и скоро исполнилъ свои порученія и получилъ еще съ собою похвальный отзывъ. Изъ этаго видно, какъ можно и малеалькихъ дѣтей употреблять въ тѣхъ случаяхъ, въ которыхъ исполненія большею частью поручаются людямъ зрѣлаго возраста. Есть вездѣ люди, которые о томъ думаютъ, что они сами были дѣтьми, и знаютъ, какъ мы неспособны были въ дѣтствѣ, небудучи подкрѣпляемы словомъ и дѣломъ взрослыхъ и опытныхъ людей, и эти люди охотно помогаютъ дѣтямъ, если только видятъ, что помощь ихъ необходима. Мы привыкли говорить, чѣмъ менѣе дѣти, тѣмъ меньше заботы, чѣмъ взрослѣе они, тѣмъ больше; — и такъ какъ дѣти нашего бѣднаго

Erzählungen dazu diene, in Erlernung dieser Sprach[e] auf angenehme Weise schnelle Fortschritte zu machen. Was ich hierin fürs Erste der Jugend zu bieten gesucht, findet sich in oben angegebenem Büchlein, ü-

Alles wurde überlegt und überdacht, und die Ausführung so beschlossen, wie die Eltern glaubten, daß die Sache gut gehen werde. Der Knabe nahm das Schreiben und betrat muthvoll seinen Weg, und obschon ihm die Füße vom Gehen wund wurden; so ließ er doch nicht ab, sondern that seine Pflicht so gut er konnte. Mitleidige Menschen halfen das Kind über die Flüsse, und so kam auch dieser Knabe zu seinem Ziele, und fand in der stark bevölkerten Stadt doch das Haus auf, wo er die Papiere abzugeben hatte. Man glaubte Anfangs, daß ein Bettelknabe sich eingeschlichen habe, um einen Allmosen zu erbitten, freute sich aber nicht wenig, da man sah, daß die Armuth mit ihren Kindern etwas weit Besseres zu thun wisse, als nur sie betteln gehen lassen. Der Knabe wurde bald befördert, verrichtete seinen Auftrag gut und schnell und brachte noch ein Belobigungsschreiben für sich mit. Man sieht hieraus, wie selbst kleine Kinder benutzt werden können, um das auszuführen, was man gewöhnlicher Weise Personen reiferen Alters aufträgt, indem es doch überall Leute giebt, die daran denken, daß auch sie Kinder waren, und es wissen, wie unbeholfen man in der Kind-

---

das aber ein überaus unbedeutender Anfang, der kaum beachtet zu werden verdient, wenn er nicht zu Weiterem führt.

Doch wie fast unmöglich ist es mir, zu hoffen,

ремесленника подростали съ каждымъ днемъ, то наконецъ ему не оставалось ничего болѣе дѣлать, какъ поступить такъ, какъ въ подобныхъ обстоятельствахъ вынуждены бываютъ бѣдные люди. Однажды сказалъ отецъ сыну своему, о которомъ здѣсь идетъ рѣчь: „Любезное мое дитя! уже пора узнать тебѣ свѣтъ и промышлять самому насущный хлѣбъ. Я не знаю куда тебя опредѣлить, свѣтъ наполненъ бѣдными дѣтьми! Испытай самъ свое счастіе! вотъ возьми нѣсколько копѣекъ у своего отца, ступай и ищи себѣ крова. Ты былъ мнѣ полезенъ, можешь быть и для другихъ нелишнимъ, и потому не упусти прекраснаго времени и вышедъ за предѣлы нашей области, гдѣ тебя никто не знаетъ, старайся найти хозяина, который кормилъ бы тебя и давалъ работать; самъ же ты будь трудолюбивъ и веди себя благонравно.“ Съ этими словами проводилъ отецъ сына своего на большую дорогу, благословилъ и отправилъ его въ дальній путь. Что съ нимъ случилось того мы не знаемъ, но только то извѣстно, что мальчикъ не тотчасъ возвратился домой, чтобы спрятаться за печь и ожидать пока отецъ его вызоветъ и скажетъ ему: — на вотъ ѣшь! — Что здѣсь сказано — дѣлаютъ

---

es werde mir gelingen, auch nur einen Schritt vorwärts zu schreiten. Ich thäte Unrecht, wollte ich darüber klagen, man sei gegen mich ungefällig gewesen. Vielmehr statte ich hier meinen verbindlichsten Dank

heit ist, wenn große und erfahrene Leute nicht mit Rath und That beistehen, und auch schon darum gern helfen, wo sie Kinder ihrer Hülfe bedürftig finden. Man pflegt zu sagen, kleine Kinder kleine Sorgen, große Kinder große Sorgen, und da die Kinder unseres armen Handwerkers mit jedem Tage heranwuchsen; so blieb ihm zuletzt doch nichts anderes übrig, als zu thun, was so viele arme Leute thun müssen. Er sprach eines Tages zu seinem Sohne, von dem eben hier die Rede ist, — „mein liebes Kind! es ist Zeit, daß du die Welt kennen und dir in ihr selbst das Brod suchen lernst. Ich weiß nicht, wo ich dich anbringen könnte, denn die Welt ist voll armer Kinder. Versuch' du selbst dein Glück — nimm hier einen Zehrpfennig von deinem Vater und suche dir selbst ein Unterkommen. Du bist mir nützlich geworden, kannst es auch andern werden, darum versäume nicht die schöne Zeit, und bist du über die Gränzen unseres Gebiets, da man mich kennt; so fange an zu suchen, wo du einen Wirthen findest, der dir Brod und Arbeit giebt, und hast du etwas erhalten, so sei arbeitsam und führe dich gut auf." — Mit diesen Worten führte der Vater den Sohn auf die Landstraße,

---

allen denen ab, welche ganz ohne Eigennutz halfen, wie viel sie konnten. Um sie aber zu finden, habe ich mir manchen schweren Gang nicht sauer werden lassen, und frägt es sich sehr, ob ich Aehnliches wieder finde.

многіе бѣдные люди съ своими дѣтьми и Богъ благословляетъ ихъ.

---

4. Въ одной пустынѣ, называвшейся по причинѣ своего отдаленія (отъ обитаемой части земли) Малою-Сибирью, жилъ священникъ со своимъ семействомъ, состоявшимъ изъ его жены, одного сына и нѣсколькихъ дочерей. Члены этого семейства, будучи отрѣзаны отъ общества другихъ, должны были искать только въ своемъ кругу удовольствій и общественныхъ забавъ, чтобъ не забыть, подобно отшельникамъ, свѣтской жизни. Особенно мальчикъ, сынъ священника, былъ ограниченъ только самимъ собою и почти никогда не видалъ подобныхъ себѣ дѣтей. Это обстоятельство сильно заботило отца; и чтобъ характеръ сына не склонился къ меланхоліи или даже къ нелюдимости, то священникъ рѣшился взять къ себѣ въ домъ одного мальчика, равныхъ съ сыномъ своимъ лѣтъ, которой хотя и не былъ одинакаго съ нимъ состоянія, однакожъ былъ изъ того-же народа и имѣлъ притязаніе на ученіе. Священникъ обучалъ своего сына равно какъ и сына бѣдняка; этого, само собою разумѣется безденежно, надѣясь, что чужое дитя

Wir leben in einer Zeit, in der man wohl einmal ein Opfer bringt, d. h. ganz unentgeldlich für das Allgemeine arbeitet, wiederholt man es aber öfters, wird man ein Bettler.

segnete hier seinen Sohn und ließ ihn in die Ferne wandern. Was das Kind alles gefunden hat, wissen wir nicht zu erzählen, so viel ist uns aber doch bekannt geworden — der Knabe kam nicht gleich wieder, um hinter den Ofen sich zu verkriechen und zu warten, bis Vater und Mutter ihn rufen und sagen, — da, nimm und iß! — Wie hier geschehen, so thun viele arme Leute mit ihren Kindern, und Gott segnet sie.

---

4. In einer Einöde, die man wegen ihrer Abgeschiedenheit von dem bewohnten Theile des Landes Klein-Sibirien zu nennen pflegte, lebte ein Geistlicher mit seiner Familie, die aus seiner Frau, einem Sohne und mehreren Töchtern bestand. Abgeschieden wie sie waren, mußten die Glieder dieser Familie nur unter sich selbst alle Aufheiterung und geselligen Umgang suchen, um nicht Einsiedlern gleich, der Welt und dem Leben in der Welt abzusterben. Besonders war der Knabe, der Sohn des Geistlichen, fast einzig und allein nur auf sich selbst beschränkt, und sah fast nie seines Gleichen. Das machte den Vater besorgt, und damit nicht der Geist seines Sohnes eine Richtung zur Melancholie oder gar zur Menschenscheu bekomme, so

---

Fast fürchte ich ist das hier Gebotene wie das Erste der Art so auch das Letzte. Obschon in dieser Besorgniß, so gebe ich meine Hoffnung auf das Bessere

почувствуетъ благодѣянія и послужитъ не только товарищемъ для его сына, но и какъ старшій мальчикъ будетъ наставлять его на добрыя дѣла. Ошибаться однако свойственно человѣку и мы въ послѣдствіи увидимъ, какъ священникъ ошибся. Однажды лѣтомъ пріѣхали къ священнику гости, которымъ онъ исключительно долженъ былъ посвятить свое время. Оба мальчика жили въ это время почти безъ надзора и сынъ бѣдняка думалъ, что онъ теперь на свободѣ и можетъ дѣлать, что ему угодно. — У дѣтей водится, что они вечеромъ не охотно одни ложатся спать и требуютъ обыкновенно, чтобы кто нибудь побылъ при нихъ, пока они заснутъ. Это было и съ сыномъ священника, посему онъ попросилъ своего товарища, проводить его въ спальню. Онъ спалъ по причинѣ пріѣзда гостей въ немного отдаленномъ домикѣ на томъ же дворѣ, куда и самъ священникъ приходилъ спать, но гораздо позже сына. Однажды вечеромъ оба мальчика пришли туда. Сынъ священника легъ въ постель; а товарищъ его принялся за конторку священника, стоявшую въ той же комнатѣ. Дерзскій мальчикъ вынулъ изъ кармана гвоздь, отомкнулъ имъ кон-

---

nicht auf, und glaube, es werde eine Zeit kommen, da man

1) mit mir darin übereinstimmen wird, daß wenn die Jugend in irgend eine neue Sache ein- und weiter-

beschloß der Geistliche einen Knaben fast gleichen Alters, ins Haus zu nehmen, der, wenn er auch wohl nicht mit seinem Sohne gleichen Standes, so doch aus derselben Nation war und auch Ansprüche auf Schulunterricht machte. Der Geistliche unterrichtete seinen und diesen Sohn eines armen Mannes, letzteren, wie sich solches von selbst versteht, unentgeldlich, und hoffte das fremde Kind werde die genossenen Wohlthaten zu schätzen wissen, und als älterer Knabe seinen Gespielen nicht allein aufheitern, sondern auch zu allem Guten hinleiten. Irren aber ist menschlich, und daß hier der Geistliche vom Irrthume befangen war, lehrte die Zukunft. Es war im Sommer, als der Geistliche mehrere Gäste erhielt, denen er seine Zeit widmen mußte. Die beiden Knaben lebten daher jetzt weniger unter Aufsicht und glaubte das fremde Kind mehr Freiheit zu haben, so daß es nunmehr thun könne, was es wollte. Wie Kinder pflegen, so mochte der Sohn des Geistlichen nicht ohne Gesellschaft Abends zu Bette gehen, und bat daher seinen Gespielen, ihn alsdann zu begleiten. Er schlief in dieser Zeit in einem etwas entlegenen Nebengebäude, wohin auch der Geistliche schlafen kam, jedoch weit später als der Sohn. Eines

---

geführt werden soll, die Eltern vorangehen müssen, und daß, soll man sich in den Ostsee = Provinzen der russischen Sprache befleißigen, weniger Kinder als El-

торку, отперъ денежный ящикъ, и взялъ изъ него денегъ, сколько ему было угодно. Сдѣлавъ это, онъ сказалъ о семъ сыну своего благодѣтеля, и просилъ его никому не сказывать о случившемся, въ случаѣ его спросятъ. Но едва безродный мальчикъ удалился, какъ на сына священника напалъ сильный страхъ, и, чтобы облегчить свое сердце, онъ кричалъ въ отчаяніи такъ сильно, что на его крикъ прибѣжалъ отецъ и спросилъ его, что съ нимъ сдѣлалось. Сынъ разсказалъ безъ страха обо всемъ что случилось, отцу который тотчасъ убѣдился въ справедливости его словъ, и пошелъ искать негодяя; схвативъ его и обыскавъ его карманы, онъ нашелъ въ нихъ взятыя имъ изъ ящика деньги. Сынъ священника не зналъ еще ни правилъ справедливости, ни Заповѣдей Божіихъ, но дѣлалъ все по внушенію природы, посему это произшествіе не сдѣлало никаго непріятнаго на него впечатлѣнія. Воръ же подвергся заслуженному наказанію и узналъ, что воровство влечетъ за собою печальныя слѣдствія.

---

5. Во всякомъ государствѣ, гдѣ многіе люди живутъ вмѣстѣ, находятся солдаты, которые должны защищать жителей его противъ непріятеля и вторженія иноплеменни-

---

tern darin zu unterrichten sind, wozu die Mittel zunächst ausfindig gemacht werden müssen.

2) Da man wie in allem andern, so auch in dem

Abends, da beide Kinder, wie gewöhnlich, hierhergekommen waren, und des Predigers Sohn sich schon ins Bett gelegt hatte, machte sich sein Spielgeselle an das Contor des Geistlichen, das in diesem Zimmer stand. Der muthwillige Knabe holte Nägel aus der Tasche, muckte das Schloß auf, öffnete die Geldschublade, nahm daraus wie viel ihm beliebte und sagte hierauf zu seines Wohlthäters Sohne, er möge nicht sagen, was vorgefallen sei, wenn er etwa befragt werden sollte. Kaum aber war der Wildfang fort und über alle Berge, so überfiel den Sohn des Predigers eine solche Angst, daß er seinem Herzen Luft machen mußte, und schrie derselbe so laut er konnte. Nach langem Schreien hörte ihn endlich sein Vater, der hinzukam und ihn fragte, was ihm fehle. Der Sohn erzählte es dem Vater ohne Furcht, was vorgefallen war und überzeugte sich der Vater gleich davon, daß das, was er eben hörte, wahr sein müsse. Er suchte jetzt den Wildfang auf, sah in seinen Taschen nach und fand das vermißte Geld. Das Kind des Geistlichen wußte noch nichts von moralischen Grundsätzen, nichts von Gottes Gebot, that nur, was die bessere Natur ihm eingab, daher dasselbe auch weiter kein Ver-

---

russischen Sprach-Unterrichte Leben suchen und seine nächsten Umstände und Verhältnisse zu seinen Lehrern machen wird, z. B. dadurch, daß man mit Russen in

ковъ, чтобъ всякій могъ спокойно жить и исправлять свои обязанности. Эти солдаты состоятъ частію изъ вольноопредѣляющихся, или изъ молодыхъ людей, которые прежде вступленія въ службу, сперва обыкновенно бросаютъ жребій, и на кого онъ падетъ, тотъ долженъ сдѣлаться солдатомъ, невзирая на то, хочетъ ли онъ или нѣтъ. И у насъ также бросаютъ жребій, однакожъ съ тѣмъ различіемъ, что тотъ, у кого есть деньги, можетъ откупиться отъ обязанности быть солдатомъ. Привычка вторая природа у человѣка, и отъ этого происходитъ, что люди, живущіе въ деревняхъ, не охотно идутъ въ солдаты. Они представляютъ себѣ ужаснымъ быть всегда вооруженнымъ и ходить на войну, чтобы только подхватывать собою градъ пуль и нѣкоторымъ образомъ съ намѣреніемъ искать смерти. — Все зависитъ отъ того, съ какой точки зрѣнія мы на вещи смотримъ и когда люди бываютъ предубѣждены противъ-чего-нибудь, то трудно или почти невозможно изгладить у нихъ это предубѣжденіе. Не одинъ священникъ уже старался убѣдить своихъ прихожанъ въ томъ, какъ нужно имѣть защитниковъ отечества, но такое поученіе, какъ и всякое подобное входило въ одно ухо, а выходило въ другое. Такъ было

Verbindung tritt, wodurch man wie seine Kenntnisse auf die Russen, welche lernbegierig genug sind, überträgt, so wenigstens von ihnen ihre Sprache erlernt.

dienst hiebei hatte. Der Dieb aber entging seiner verwirkten Strafe nicht und lernte es erkennen, daß Stehlen traurige Folgen habe.

---

5. In einem jeden Lande, in dem viele Menschen zusammen leben, giebt es Soldaten, welche die Einwohner gegen den Feind und das Eindringen anderer Völker bewahren müssen, damit man friedlich lebe und seinen Pflichten nachgehe. Diese Soldaten kommen entweder als Freiwillige in den Dienst, oder es müssen alle junge Leute auf dem Lande und in den Städten unter sich loosen und wen die Reihe trifft, der muß Soldat werden, gleichviel ob er dazu Lust hat, oder diese ihm fehlt. Auch bei uns findet dieses Loosen statt, jedoch mit dem Unterschiede, daß, wer Geld hat, sich von der Verpflichtung Soldat zu werden, loskaufen kann. Gewohnheit ist die andere Natur des Menschen, und kommt es daher, daß die Leute auf dem Lande nicht Soldat werden wollen. Man denkt es sich als etwas recht fürchterliches, mit Waffen in der Hand herumgehen und vollends in den Krieg ziehen zu müssen, um sich auf eine Kugel-Saat zu stürzen und gleichsam den Tod wissentlich und absichtlich selbst

3) Da man seine Aufmerksamkeit auf das Allgemeine, Alt und Jung richten zu müssen glauben wird, um das, welches jetzt nur das Bedürfniß weniger ist, allgemein zu machen.

и въ А...., гдѣ жители и знать нехотѣли о солдатахъ и лучше соглашались снять послѣднiй кафтанъ, чѣмъ отдавать своихъ сыновей, братьевъ или даже друзей въ солдаты. Изъ ихъ среды должно было одному во время каждаго набора итти въ солдаты; чтобы этого избѣгнуть, они посылали десятерыхъ молодыхъ людей въ городъ, заработывать столько денегъ, сколько требуется для выкупа одного, и если бы всѣ они умерли, тогда бы они сказали, что это такъ угодно было Богу. — Въ одной небольшой волости, имѣющей обязанность поставлять отъ времени до времени одного солдата, небыло столько молодыхъ людей, и хотя трое, годныхъ въ солдаты, молодыхъ мущинъ изъ этой волости служили въ городѣ, но не возможно было добыть столько денегъ, чтобъ выкупить одного. Можно себѣ представить вопль и печаль молодыхъ людей, собравшихся на своей мызѣ бросить жребiй. По совершенiи сего назначили день, въ который тѣ коимъ вынулся жребiй должны были отправиться въ городъ, чтобы представиться на выборъ въ рекрутскую комиссiю. Отцы, братья, хозяева, друзья отправились съ ними, и кто изъ нихъ надѣялся оказать имъ вспомоществованiе посредствомъ денегъ, тотъ не

Im Hinblick auf eine solche Zeit werde ich es auch ruhig ansehen, wenn mein kaum angefangenes Unternehmen unterbleibt, besonders da man der Mei-

zu suchen. Alles hängt davon ab, wie man eine Sache betrachtet, und wenn man einmal ein Vorurtheil gegen irgend etwas gefaßt hat; so ist es fast nicht möglich, solches Vorurtheil den Leuten aus den Kopf zu reden. Mancher Prediger hat sich schon viele Mühe gegeben, zu zeigen, wie nothwendig es sei, daß ein Land vertheidigt werde, geht aber wie jede andere Lehre, so auch diese in ein Ohr hinein, und durch das andere hinaus. So ging es auch in A. — wo die Leute nichts vom Soldaten wissen wollten und lieber ihren letzten Rock auszogen, als daß sie ihre Söhne, Brüder oder auch nur Freunde in den Soldatendienst ablieszen. Wo nur Einer jährlich hätte Soldat werden müssen, da ließ man lieber Zehn in die Stadt ziehen, damit diese Zehn das Geld verdienen, das zum Auskaufen eines einzigen Soldaten nöthig gewesen wäre, und hätte der Tod alle Zehn hinweggerafft, man würde doch gesagt haben, — nun, das hat Gott gemacht, und was Gott thut, das ist wohlgethan. In einer kleinen Gemeinde, die zu Zeiten ihren eigenen Soldaten stellen mußte, gab es nicht so viele junge Leute, und obgleich drei Soldatenfähige junge Männer aus dieser Gemeinde in den Städten dienten, konnte man

---

nung ist, ich suche nur Aenderungen, und suche fremde Sitten und Gebräuche da einzuführen, wo man kein Bedürfniß nach ihnen fühlt. Jedes Volk hat sein Gu-

щадилъ ихъ. Всѣ представленные въ коммиссію оказались негодными въ солдаты. Вотчина не знала, что дѣлать. Пришло повелѣніе, чтобъ мальчики отъ 12 до 15 лѣтъ бросили жребій, и чтобъ однимъ изъ нихъ замѣнить солдата. Теперь пришла очередь плакать матерямъ; отцы и матери послѣдовали за своими дѣтьми въ городъ, чтобъ ихъ спасти если можно отъ рекрутъ. Несчастіе постигло одного крестьянина, который отпустилъ уже старшаго своего сына въ городъ, для вырабатыванія денегъ, о коихъ здѣсь шла рѣчь, и потому второго и послѣдняго его сына взяли въ солдаты, и такимъ образомъ онъ долженъ былъ разлучиться съ обоими своими сыновьями. Мать была безутѣшна и нехотѣла покориться судьбѣ. Что жребіемъ однажды рѣшено, тому нельзя уже помочь. На мальчика надѣли казенное платье и опредѣлили въ музыканты, тамъ онъ долженъ былъ выучиться играть на какомъ нибудь инструментѣ, и читать и писать. Нѣсколько времени спустя, мальчикъ велѣлъ сказать матери своей, чтобъ она осушила свои слезы, потому что ему хорошо жить и что онъ нашелъ случай научиться тому, чему бы онъ дома никогда ненаучился. Такъ очень часто случается, что то, что человѣку представляется ужаснымъ

---

tes und verkenne ich dasselbe nirgends, und wie ich das Fremde suche, ebenso empfehle ich das Eigene: In diesem Geiste wandle ich in Gott ergeben meinen

doch nicht so viel Geld herbeischaffen, als nöthig war, um Einen loszukaufen, da die Reihe an diese kleine Gemeinde gekommen war, und sie einen Soldaten aus ihrer Mitte stellen mußte. Man denke sich den Jammer und die Trauer, da die jungen Leute in ihren Hof zusammentraten um zu loosen. Die Loose waren gezogen und der Tag bestimmt, da alles zur Stadt ging, um die, welche dazu bestimmt waren, einer Empfangs-Commission zur Auswahl vorstellig zu machen. Väter, Brüder, Wirthe, Freunde gingen mit, und wer mit Geld was durchzusetzen hoffte, der sparte seinen Sparpfennig nicht, und siehe, als alle die gelooset hatten, vorgestellt worden waren, hatte man gefunden, daß Keiner von Allen zum Soldaten tauge. Die Gemeinde wußte nun nicht, was zu thun. Da kam der Befehl, daß Knaben von 12 bis 15 Jahren loosen sollten, und daß so ein Knabe zum Soldaten abgegeben werde. Da war die Reihe des Weinens an die Mütter gekommen und zogen nun Väter und Mütter ihren Kindern nach, um zu retten, was sich retten ließ. Ein Bauer der schon seinen ältesten Sohn in die Stadt abgelassen hatte, damit er sich das Geld verdiene, von dem eben die Rede war, traf das Unglück, daß

Weg, würde mich aber doch freuen, fänden sich wider Erwartung doch Einige, welche die Zeichen der Zeit nicht verkennend, mir ihre Hand reichen wollten, damit

BIBLIOTEKA S. K. ...

и пагубнымъ, ведетъ его къ счастію, радости и ко благу, и справедливо остаются всегда слова: неотчаявайся человѣкъ! Время вылечило раны, нанесенныя бѣдной матери, и здѣсь оправдалось, что рука, наносящая раны человѣку, имѣетъ для нихъ и цѣлительный бальзамъ.

---

6. Изъ одной области пространной нашей Россійской Имперіи, былъ отпущенъ молодой крестьянинъ на услуженія въ городъ, чтобы тамъ заработать себѣ столько денегъ, сколько нужно для выкупа изъ солдатскаго состоянія. Этотъ крестьянинъ былъ человѣкъ воздержный и прилѣжный; но все-таки ему неудалось накопить всей суммы до назначеннаго времени. Ему недоставало только 30ти цѣлковыхъ и если бы онъ ихъ получилъ, то былъ бы, какъ говорится, — вольній казакъ. — Онъ однакожъ не нашелъ никого, кто бы хотѣлъ или могъ ему помочь. Онъ обращался ко всѣмъ своимъ небогатымъ знакомымъ и вездѣ получалъ отказъ; по-этому естественно онъ потерялъ всю надежду, и въ глубокой печали совѣтовался съ своимъ отцемъ, что теперь слѣдуетъ начать. Въ несчастіи думаемъ мы такъ и сякъ, вспоминаемъ о томъ и другомъ, и о чемъ мы даже

---

ich in aller Stille durch Herausgabe ähnlicher Schriften dem Allgemeinen dienen kann. Ist auch der erste Anfang im höchsten Grade unvollkommen, so bitte ich

sein zweiter und letzter noch übrige Sohn, als Soldat angenommen wurde, und daß er sich auf solche Weise von seinen beiden Söhnen trennen mußte. Die Mutter war trostlos, und wollte sich in ihr Schicksal nicht finden. Das Loos aber hatte nun einmal bestimmt und es ließ sich hierin keine Abänderung mehr treffen. Der Knabe wurde eingekleidet und unter die Musikanten gesendet, damit er ein Instrument und zugleich das Lesen und Schreiben erlerne. Einige Zeit verging, da ließ der Knabe der Mutter sagen, sie möge ihre Thränen trocknen, denn es gehe ihm, dem Sohne, gut, und habe er Gelegenheit gefunden, das zu lernen, was er daheim zu Hause nie würde gelernt haben. So gereicht oft das, was der Mensch sich so schrecklich und verderblich denkt, ihm zum Glück, zur Freude und zum Segen, und immer gilt das Wort, verzweifle nicht du Häufslein klein! Die Zeit heilte die Wunden, welche der armen Mutter geschlagen waren, und bewährte es sich auch hier, daß die Hand, welche den Menschen Wunden schlägt, für sie auch heilenden Balsam hat.

---

6. Aus einem Gebiete des großen weiten russischen Reiches war auch ein junger

---

zu bedenken, daß ich ihn gemacht ohne irgend etwas zu besitzen, welches ich etwanigen Mitarbeitern als Honorar hätte anbieten können. Alles ist nur ein Opfer

никогда бы въ счастіи неподумали, на то рѣшаемся и то дѣлаемъ въ несчастіи. Такимъ образомъ пришелъ на мысль, этому сокрушенному горемъ молодому человѣку и его отцу, старый дворянинъ, съ которымъ оба находились въ прежніе годы въ нѣкоторыхъ отношеніяхъ другъ къ другу. Это былъ слѣпой старикъ, въ самомъ дѣлѣ человѣколюбивый, но избѣгавшій всѣхъ запутанныхъ дѣлъ. Дорожа своимъ спокойствіемъ, онъ крѣпко рѣшился ни за что болѣе невступать въ деловыя сношенія съ другими. Къ этому-то благочестивому старцу пришли оба упомянутые крестьянина и высказали ему съ прискорбнымъ сердцемъ свою нужду. Старикъ, выслушавъ ихъ рѣчь, сказалъ: „какъ вамъ, дѣти мои, приходятъ въ голову такія странныя требованія! Развѣ вы не видите, что я слѣпъ, развѣ вы не знаете какими усиліями я освободился отъ всѣхъ своихъ дѣлъ; зачемъ хотите вы меня испытать и соблазнить, повѣривъ вамъ на слово, сдѣлать то, что противно моимъ правиламъ?“ Такъ говорилъ старикъ, сожалѣлъ о бѣдственномъ ихъ положеніи и совѣтовалъ имъ найти такихъ людей, которые нестоятъ, подобно ему на краю гроба и которые еще могутъ дѣйствовать на землѣ. Со слезами на глазахъ

---

gewesen, an Zeit Geld und Kraft. Mit Mühe nur gelang es mir, zum Druck einen kleinen Fonds zu sammeln, welchen bei Herausgabe dieses Büchleins ganz

Bauer auf Dienste in der Stadt entlassen, damit er sich so viel Geld verdiene, als zum Loskaufen vom Soldatenstande erforderlich. Er war ein nüchterner und fleißiger Mensch, gelang es ihm aber doch nicht, die ganze Summe zur gehörigen Zeit aufzutreiben. Nur 30 Rub. S. M. fehlten ihm noch, und hätte er diese nur bekommen, so wäre er, wie man zu sagen pflegt, ein gemachter Mann gewesen. Er fand aber Keinen, der ihm damit helfen wollte oder konnte. An Alle in seiner ganzen armen Bekanntschaft hatte er sich schon gewandt und abschlägige Antworten erhalten, weshalb ganz natürlich seine Hoffnung schwand, und tief gebeugt berathschlagte er mit dem trostlosen Vater, was nun zu thun. Im Unglücke denkt man hin und her, erinnert sich an Diesen und Jenen, und woran man im Glücke niemals auch nur gedacht haben würde, das wagt und übt man im Unglücke. So fiel diesem bedrängten jungen Menschen und auch seinem Vater ein alter Edelmann ins Gedächtniß, mit welchem Beide in früheren Zeiten in Verhältnissen gestanden hatten. Dies war allerdings ein humandenkender Mann, aber schon ein Greis, erblindet, und Jemand, der alle Verwickelungen vermied, darum er sich nun auch schon in diesen seinen alten Tagen zur Ruhe begeben und beschlossen hatte,

---

erschöpft zu haben, ich jedoch nicht als eine Sünde betrachte.

просящіе оставили компату старика и съ о[illegible]чаяніемъ устремили свои взоры къ отцовско[illegible] любви Всевышняго. Но сія любовь межд[illegible] тѣмъ открыла одно сердце для угнетенных[illegible]. Слуга старика былъ тогда въ присутстві[illegible], когда оба ищущіе помощи у его барина, вы[illegible]сказали свою просьбу, и рѣшился имъ помо[illegible] своими сбереженными деньгами, въ случа[illegible] его господинъ откажетъ имъ въ ихъ прос[illegible]бѣ. Слуга не смѣлъ на долго оставлять свое[illegible] слѣпаго барина, но нашелъ случай во врем[illegible] ихъ разговоровъ добраться до своего шкаф[illegible], чтобы взять оттуда 30 цѣлковыхъ, которы[illegible] онъ и хотѣлъ незамѣтно всунуть въ руки н[illegible]счастнымъ, если дѣла примутъ такой об[illegible]ротъ, что это останется единственнымъ сре[illegible]ствомъ для ихъ спасенія. Какъ скоро про[illegible]сящіе ушли, то слуга, сгорая отъ нетерпѣні[illegible] хотѣлъ выйти, чтобъ привести въ исполн[illegible]ніе свое намѣреніе; но слѣпой его господин[illegible] неподозрѣвая, что происходило въ душѣ сл[illegible]ги, задержалъ его разговоромъ и дѣлам[illegible] Наконецъ сказалъ старикъ послѣ нѣкотораг[illegible] размышленія: „Мнѣ жаль этихъ бѣдныхъ лю[illegible]дей, я незнаю, какимъ бы образомъ имъ по[illegible]мочь. Ты знаешь что сына моего, у которагo я теперь живу, нѣтъ дома, отъ ко[illegible]же бы можно было получить 30 цѣлковыхъ? [illegible] накопилъ ли ты себѣ столько? Дай мнѣ если у тебя есть, и призови назадъ этих[illegible] людей, чтобъ они благодарили Бога и [illegible] ушли бы отъ меня съ пустыми руками.“

sich durch nichts mehr in Geschäftsverhältnisse einzulassen. Zu diesem ehrwürdigen Greis kamen nun die beiden eben bezeichneten Bauern und trugen ihm ihr Anliegen mit kummervollem Herzen vor. Sobald der Greis die Bitte gehört hatte, sagte er, „wie kommt ihr, Kinder! zu einem solchen Anmuthen. Seht ihr nicht, daß ich ein erblindeter Greis bin, wißt ihr es nicht, daß ich mich aus allen Geschäften mit Mühe gezogen habe, was wollt Ihr mich versuchen und mich locken, auf bloßen Glauben hin etwas zu thun, wogegen meine Verhältnisse streiten?" So sprach der Greis, bedauerte die bedrängte Lage der Leute und gab ihnen den Rath, solche Menschen zu suchen, die nicht, wie er, am Rande des Grabes ständen, und noch auf Erden wirken könnten. Mit Thränen im Auge verließen die Bittenden das Zimmer des Greises und erhoben verzweifelnd ihre Blicke zur allwaltenden Vaterliebe Gottes. Diese aber hatte unterdeß ein Herz den Bedrängten geöffnet. Der Diener des Greises war zugegen gewesen, als diese beide Hülfesuchenden seinem Herrn ihre Bitte vortrugen, und hatte bei sich beschlossen, mit seinen Ersparnissen zu helfen, wenn sein Herr ihr Anliegen zurückweisen sollte. Der Diener durfte nicht lange seinen blinden Herrn verlassen und hatte Zeit gefunden, während jener Unterredung zu seinem Schrank zu gelangen, um die 30 Rub. S. sich zu holen, die er unbemerkt den Unglücklichen in

Слуга, полонъ радости, выпулъ тотчасъ из своего кармана 30 цѣлковыхъ и положил ихъ въ руку своего слѣпаго барина. „Но дитя мое“, сказалъ онъ, „зачемъ носиш ты съ собою столько денегъ?“ Слуга по цѣловалъ руку своего слѣпаго барина и при знался ему, что происходило въ его сердц и на что онъ рѣшился. Старецъ, тронуты такимъ братскимъ участіемъ, сказалъ: мен это очень радуетъ, что ты имѣешь чувстви тельное сердце во время нужды и сѣтовані другихъ; однакожъ этотъ разъ я нехоч чтобъ ты превзошелъ меня въ благородств и если я беру эти деньги у тебя, то ты ихъ опять получишь, когда возвратится мо сынъ. Я хочу самъ здѣсь помочь и сдѣлат исключеніе изъ моихъ правилъ. Обрадован ный слуга кликнулъ назадъ крестьянъ, бла городный старецъ отдавъ имъ деньги, осушил тѣмъ слезы страждущихъ и облегчилъ их сердца. — Вскорѣ послѣ этого священник того мѣста получилъ извѣстіе объ этом произшествіи, и объявилъ этотъ поступокъ къ чести старца и къ радости его слуг въ вѣдомостяхъ. Теперь сей старецъ по коится уже въ лонѣ земли, но это называ ется въ священномъ писаніи — блажени мертвіи умирающіи о Господѣ, дѣла бо их ходятъ въ слѣдъ за ними.

die Hand drücken wollte, wenn die Sache sich so würde gewandt haben, daß dieses das einzige Rettungsmittel sei. Sobald die Bittenden fort waren, brannte es dem Diener und wollte dieser zur Thür hinaus, um sein Vorhaben auszuführen. Sein blinder Herr aber hielt ihn, ohne zu ahnden, was in des Dieners Herzen vorging, durch Gespräche und Geschäfte zurück. Endlich aber sagte der Greis nach einigem Bedenken. Es jammern mir doch die armen Leute, weiß ich aber nicht, wie ich helfen soll und kann. Du weißt, mein Sohn, bei dem ich jetzt lebe, ist nicht zu Hause, und von wem kann ich die 30 Rub. S. wohl bekommen? Hast nicht vielleicht du dir so viel erspart? Gieb mir, wenn du hast, und rufe die Leute zurück, damit sie Gott danken und nicht unerhört von mir gehen. Der Diener voll Freude nahm sogleich die 30 Rub. S. aus seiner Tasche und legte sie in seines blinden Herrn Hand. Aber, mein Kind! sagte dieser, wie trägst du so viel Geld bei dir! Da küßte der Diener seinem blinden Herrn die Hand und gestand ihm, was in seinem Herzen vorgegangen sei, und wozu er sich entschlossen gehabt habe. Der Greis, durch diese brüderliche Theilnahme gerührt, sagte; — es freut mich, daß du für Anderer Noth und Jammer ein fühlendes Herz hast; jedoch werde ich mich diesmal an Edelmuth von dir nicht übertreffen lassen, und wenn ich auch wohl jetzt dieses Geld von dir nehme,

so erhälst du es doch wieder, sobald mein Sohn zurückgekommen ist. Ich selbst will hier helfen, und eine Ausnahme von meiner Regel machen. Die Leute wurden von dem erfreuten Diener zurückgerufen, der edle Greis that seine Hand auf, trocknete die Thränen der Leidenden und nahm ihre Sorge von ih-

---

ПРИБАВЛЕНІЕ.

Не обширное знаніе, но постоянное упражненіе дѣлаетъ мастеромъ. Можно прекрасно и совершенно знать, какъ должно говорить на какомъ либо языкѣ, можно даже пересказать всѣ его слова какъ въ лексиконѣ, и притомъ притти въ затрудненіе, когда придется на немъ говорить или преподавать. Это испытываютъ преимущественно филологи, которые углубляются въ правила языка, не стараясь примѣнять оныя какъ можно болѣе къ общежитію. Въ особенности надобно остерегать дѣтей несобирать такихъ сокровищъ, которыя для нихъ совершенно мертвы. Намъ людямъ опредѣлено только краткое время для нашего существованія на землѣ, и если мы употребимъ большую часть его къ пріобрѣтенію мертвыхъ сокровищъ, — то гдѣ достанетъ у насъ времени, нужнаго для присвоенія себѣ важнѣйшаго? — Но что бы это такое было? Не духъ ли, сердце и сила? Чѣмъ больше мы имѣемъ обхожденія съ людьми, — стараемся узнавать положенія дѣлъ другихъ, раздѣляемъ съ ними

rem Herzen. — Bald nachdem dieses geschehen war, erhielt der Prediger des Orts von dieser Begebenheit Kunde und machte sie in öffentlichen Blättern zur Ehre des Greises und zur Freude seines Dieners bekannt. Jetzt ruht dieser edle Greis schon im Schooße der Erde, heißt es aber in der Schrift, — selig, die in dem Herrn ruhen, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Anhang.

Nicht großes Wissen, sondern stäte Uebung macht den Meister. Man kann es aufs Beste und Vollkommenste kennen, wie eine Sprache gesprochen werden muß, kann sogar alle ihre Wörter so wie ein Lexicon hersagen, und dennoch leicht in Verlegenheit gerathen, wenn man in derselben sprechen muß, und versteht einen lebendigen Vortrag in ihr nicht. Diese Erfahrung machen besonders Sprach-Forscher, welche sich in den Regeln der Sprache vertiefen, ohne sie selbst im Leben viel anzuwenden. Kinder muß man besonders davor bewahren, solche Schätze zu sammeln, welche für sie im Leben selbst wie todt sind. Uns Menschen ist ja nur eine kurze Zeit zu unserem Daseyn auf Erden zugemessen, und wenden wir einen großen Theil derselben dazu an, uns todte Schätze anzueignen, wo sollten wir die Zeit hernehmen, die nöthig ist, um das Bleibende zu dem Unsrigen zn machen. Was aber ist wohl dieses? Nicht etwa, Geist, Herz und Kraft? Je mehr man mit Menschen umgeht, sich mit den Angelegenheiten Anderer bekannt macht, mit diesen

радость и печаль, облегчаемъ труды другихъ и увеличиваемъ ихъ удовольствія — не тѣмъ ли выше посредствомъ всего этого восходимъ мы на ступени нашей жизни? — Я почитаю слово за совершенно мертвое, если не постигнешь духа, который оно въ себѣ заключаетъ. И такъ цѣль моя состоитъ не въ томъ, чтобы заставлять заучивать слова и разсматривать ихъ формы, но держаться духа; и я совѣтовалъ бы, какъ можно болѣе разговарить съ дѣтьми, читать имъ повѣсти и заставлять ихъ самихъ пересказывать ими слышанное. Кто такимъ образомъ поступаетъ, тотъ обучаетъ, какъ я думаю, по методѣ практической. Это такое упражненіе, которое, чѣмъ далѣе его продолжаешь, тѣмъ болѣе образуешься, упражняяся не только въ размышленіи, но и навыкая владѣть съ легкостію языкомъ, которымъ занимаешься такимъ образомъ. И я думаю, болѣе сего непредполагается достигнуть при преподаваніи языка.

Sollten einige unrichtig gestellte Buchstaben und Interpunctationen der Aufmerksamkeit der Correctur entgangen sein, so wird der, welcher Druckfehler bemerkt, gebeten, sie in seinem Exeplare zu verbessern, um dadurch dasselbe nützlicher zu machen, z. B. im Russischen,

auf der 4 Seite, Zeile 6 v. o. statt такаго — такого.
— — 26 — — 6 „ „ — бумагн — бумаги.
— — 26 — — 10 „ „ — чемъ — чѣмъ
— — 28 — — 15 „ „ — прекрасного — прекраснаго.
— — 34 — — 20 „ „ — никаго — никакого.
— — 40 — — 13 „ „ — второго — втораго,

und dieses Büchlein als eine Anforderung, dieses Unternehmen zu vervollkommen, anzusehen.

Freud und Leid theilt, und daran arbeitet, sich und Andern die Mühseligkeiten zu erleichtern und Freuden zu vermehren, wie sollte uns das nicht auf der Leiter des Lebens immer höher führen? Das Wort betrachte ich als etwas ganz todtes, wenn man nicht den Geist faßt, welchen dasselbe offenbart. So geht dann auch meine ganze Richtung nicht dahin, Worte lernen zu lassen, und ihre Abstammung zu betrachten, sondern an den Geist zu halten, und würde es empfehlen, sich so viel als möglich mit der Jugend zu unterhalten, ihr Erzählungen vorzulesen und sie zu locken, das Gehörte weiter zu tragen. Wer das thut, der unterrichtet, wie ich glaube, nach der Methode des Lebens. Hiebei findet sich eine Uebung, welche, je länger sie fortgesetzt wird, um so mehr den Meister bildet, der nicht allein im Denken, sondern auch darin gewandt wird, sich in der Sprache, welche er dabei benutzt, mit Leichtigkeit zu bewegen. Mehr als dieses, denke ich, will man durch den Sprach-Unterricht nicht erreichen.

Preis.

Für Bemittelte, nach Belieben, indem durch ihre gütige Gabe das Unternehmen gefördert werden soll.

Für Unbemittelte, bestimmt der Herausgeber dieses Büchleins, unentgeldlichen Gebrauch.

Laden-Preis 25 Kop. S.-M., bittet jedoch der Verfasser, dieses Unternehmen nicht als ein solches des Geld-Interesses zu betrachten.

Einiges über die Geschichte dieses Büchleins.

Wer dieses kleine Buch in die Hand nimmt, muss der Meinung seyn, es sey hier eine Nachahmung dessen, was man schon lange unternommen, um die Erlernung einer fremden Sprache zu erleichtern, und das auch schon mit Erfolg auf die russische Sprache angewandt worden ist, verdankt es aber seine Entstehung ganz andern Gründen. Diese bestanden weder darin, dass ich für den Unterricht etwas thun, noch die grosse Anzahl der moralischen Erzählungen vermehren wollte, sondern dass ich der Meinung war, man müsse alles, wie viel nur möglich, auf die Anschauung zurückführen. Man ist geneigt, besonders in Erzählungen die Realität zu verlassen, und sich Fictionen jeder Art zu erlauben, wobei man sogar die Möglichkeit überschreitet, und doch die Wahrheit nicht zu verletzen denkt. Ich aber halte dieses für eine grosse Sünde, und missfällt es mir sehr, wenn man in Erzählungen Dichtung mit Wahrheit verbindet, als ob Letztere so arm wäre, dass sie ohne Lüge nicht einmal bestehen könnte. Das Theater mag immerhin der Ort seyn, wo die Fiction sich geltend machen mag, anderswo sie aber auch aufführen, halte ich für um so unzulässiger, als das, was vorgetragen wird, für die Jugend bestimmt ist. Besonders gegen kleine Kinder muss man wahr sein, und sie nicht gewöhnen, die Welt anders zu betrachten, als sie ist, wenigstens mit ihren eigenen Augen, weil einmal daran gewöhnt, zu übertreiben, die zarte Jugend leicht dahin gebracht wird, sich der Lüge zur Beute hinzugeben. Die furchtbaren Verwüstungen der Lüge habe ich durch die Anschauung selbst kennen gelernt, und war daher vor einiger Zeit auf den Gedanken gekommen, man müsse der Jugend nur solche Erzählungen vorlegen, welche sich auf wirkliche Begebenheiten gründen, und zwar so, dass man in den Erzählungen die Begebenheiten selbst so zu sehen bekommt, wie sie sich zugetragen haben. In diesen sechs Erzählungen habe ich mir wohl keine Uebertreibung gestattet. Zuerst kam ich auf diesen Gedanken in P. einem Orte, wo ich ausser mit Deutschen, es auch mit Russen zu thun hatte, welchen Letzteren ich gleichfalls meine Anschauungs-Weise mittheilen wollte. In deutscher Sprache allein konnte das nicht geschehen, und führte mich dieses schon damals dahin, dass ich es wünschte, wenigstens diese in solchen Ge-

danken entworfene Erzählungen ins Russische übersetzt zu sehen. Auch gelang es mir, jemanden, der dieser Sprache mächtig schien, willig zu machen, mir die Uebersetzung zu liefern, konnte ich aber dieser Arbeit nicht mein Vertrauen schenken. Ich liess meine kleine sonst ganz unbedeutende Arbeit nun eine Zeit ruhen, und entfiel die ganze Sache zuletzt meinem Gedächtnisse ganz. Andere Zwecke, welche ich wie Deutschen so auch Russen auf gleiche Weise bekannt machen wollte, führten mich auf das in Vergessenheit Begrabene zurück, und ist dieses, wenn auch in ganz anderer Gestalt und in anderer Absicht, jedoch ans Tageslicht getreten. Welche Gänge habe ich aber nicht deshalb machen müssen! Zuerst erschienen diese Erzählungen in deutscher Sprache und zwar in einem ABC-Büchlein für armer Leute Kinder. Darauf fand sich jemand, der dieses kleine Buch ins Russische gleichfalls als ein ABC-Buch übertrug, schien aber das, was ich eigentlich suchte, keinen Anklang zu finden, da, wie ich glaube, die Fiction durch ihre lachenden Farben die nackte und einfache Wahrheit überflügelt hat. Um nicht vergeblich gearbeitet und mich abgemüht zu haben, kam ich zuletzt darauf, das Gelieferte nur zum Sprachunterrichte benutzen zu lassen, und fand sich jemand, welcher die Güte hatte, sich der russischen Diction nach Möglichkeit anzunehmen, und sie dem Nationalen näher zu bringen, als es früher geschehen war. Es hat mir dieses Mühe, Zeit und Geld gekostet, und bitte ich die Critiker ganz gehorsamst, darauf gewogene Rücksicht zu nehmen. Wohl weiss ich es, dass ein strenger Critiker auf keine Nebenumstände zu achten pflegt, und die Sache selbst prüft und wägt, glaube ich aber, steht es keinem Menschen frei, sich über alles Menschliche zu erheben. Wer kein Gott, sondern ein schwacher Mensch ist, so wie ich es bin, dem wird das eigene Herz es sagen, dass, sieht er sich veranlasst, meine ganze Arbeit gleichsam zu vernichten, er mir doch irgend einen Ersatz geben muss, weil es wenigstens die Gerechtigkeit so mit sich bringt. Es ist besser, wir gleichen uns hier auf Erden alle aus, als dass wir etwas über uns bringen, das uns nicht bekannt ist, ich meine, die gerechten Ausgleichungen Gottes.

ОБЪЯВЛЕНІЕ.

Легко начертать планъ, но нелегко привести его въ исполненіе. Мое желаніе есть, издать повѣсти на разныхъ языкахъ, чтобы образовать ими сердца дѣтей, и ознакомить ихъ съ языковѣденіемъ; но сего для меня не легко достигнуть. Предлежащимъ изданіемъ я думаю во всякомъ случаѣ, чтонибудь мною да сдѣлано; и такъ какъ я издалъ на Латышкомъ языкѣ подобныя повѣсти, то я намѣреваюсь перевести ихъ и на Нѣмецкій языкъ; и постараюсь о ихъ переводѣ въ Русскій, какъ это здѣсь сдѣлано, черезъ что можно упражняться, одними и тѣми же повѣстями, на трехъ языкахъ.

Сочинитель.

Bekanntmachung.

Leicht ist es, Pläne zu entwerfen, nicht aber so leicht, sie auszuführen. Es ist mein Wunsch, in verschiedenen Sprachen Erzählungen herauszugeben, damit durch sie wie der Geist der Kinder, so auch ihre Sprach-Kenntnisse ausgebildet werden, ist es mir aber nicht so leicht, dieses zu erreichen. Durch das Vorhandene werde ich allenfalls darin etwas thun können, und da ich auch in lettischer Sprache einige ähnliche Erzählungen herausgegeben habe, so denke ich, sie ins Deutsche zu übersetzen, und die Uebersetzung ins Russische zu besorgen, wie es hier geschehen ist, wodurch man durch eine und dieselbe Erzählung in drei Sprachen geübt werden kann.

Der Verfasser.

2007113255